

Kramgasse 2, Postfach, 3001 Bern  
Telefon 031 388 87 87  
www.bern-cci.ch

Unser Zeichen tz, pk  
Mail hiv-bern@bern-cci.ch

Verkehrsplanung Stadt Bern  
Predigergasse 12  
3001 Bern  
**per E-Mail:**  
[verkehrsplanung@bern.ch](mailto:verkehrsplanung@bern.ch)

Bern, 30.04.2026

## **Teilrevision der Parkkartenverordnung der Stadt Bern, Stellungnahme im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung**

Sehr geehrte Damen und Herren

Die HIV Sektion Bern beurteilt die vorgeschlagene Revision insbesondere unter dem Gesichtspunkt wirtschaftsfreundlicher Rahmenbedingungen, der Eigentumsгарantie sowie effizienter Regulierung. In dieser Hinsicht bestehen erhebliche Vorbehalte.

### **1. Fehlende wirtschaftliche Notwendigkeit**

Die Vorlage basiert auf der Annahme, dass zusätzlicher Regulierungsbedarf im Bereich des motorisierten Individualverkehrs und der Parkraumnutzung besteht. Die verfügbaren Daten zeigen jedoch eine gegenteilige Entwicklung: Der Individualverkehr ist in den letzten Jahren rückläufig.

Gleichzeitig wurde das Angebot an öffentlichen Parkplätzen durch die Stadt aktiv reduziert. Der heute teilweise wahrgenommene Parkdruck ist daher zumindest teilweise Folge politischer Eingriffe und nicht Ausdruck eines Marktversagens.

Aus wirtschaftlicher Sicht ist nicht ersichtlich, weshalb in einer Situation sinkender Nachfrage und künstlich verknappten Angebots zusätzliche regulatorische Eingriffe gerechtfertigt sein sollen.

### **2. Eingriff in funktionierende Marktmechanismen**

Die geplante Regelung zur Vergabe von Parkkarten greift indirekt in den Markt für private Parkplätze ein. Insbesondere entsteht Druck auf Eigentümer, Parkplätze nicht mehr an Dritte zu vermieten, da dies negative Folgen für Mieter haben kann.

Damit wird ein funktionierender Marktmechanismus beeinträchtigt:

Private Anbieter reagieren flexibel auf Nachfrage (z. B. durch Vermietung an Pendler), was zur effizienten Nutzung bestehender Infrastruktur beiträgt.

Eine solche indirekte Steuerung führt zu Fehlanreizen und kann die Auslastung bestehender Kapazitäten sogar verschlechtern, statt sie zu verbessern.

### **3. Zusätzliche administrative Belastungen für Unternehmen und Eigentümer**

Die vorgesehene Mitwirkungspflicht von Eigentümern und Verwaltungen führt zu zusätzlichem administrativem Aufwand ohne erkennbaren volkswirtschaftlichen Nutzen.

Unternehmen und institutionelle Eigentümer werden damit in ein Verfahren eingebunden, das nicht ihrem Kerngeschäft entspricht. Der entstehende Aufwand wird letztlich in Form höherer Kosten weitergegeben – insbesondere an Mieter und Gewerbetreibende.

Aus wirtschaftlicher Sicht ist eine solche Kostenverschiebung kritisch zu beurteilen, zumal kein klarer Mehrwert ersichtlich ist.

### **4. Rechtsunsicherheit und Investitionshemmnisse**

Die Vorlage wirft zahlreiche ungeklärte Fragen auf, insbesondere hinsichtlich:

- Definition und Zumutbarkeit der Nutzung privater Parkplätze
- Ausgestaltung und Verantwortlichkeit bei Nachweispflichten
- rechtlicher Einordnung der vorgesehenen Strafbestimmungen

Solche Unsicherheiten führen erfahrungsgemäss zu erhöhtem Beratungsaufwand, Rechtsstreitigkeiten und Investitionszurückhaltung. Für einen attraktiven Wirtschaftsstandort sind jedoch klare, stabile und vorhersehbare Rahmenbedingungen zentral.

### **5. Konfliktpotenzial und ineffiziente Anreizstrukturen**

Die geplanten Bestimmungen schaffen Anreize für Konflikte zwischen Mietern, Eigentümern und Dritten. Aus wirtschaftlicher Sicht ist dies problematisch, da es zu zusätzlichem Aufwand, Unsicherheit und ineffizienter Ressourcenbindung führt.

Ein regulatorischer Rahmen sollte möglichst konfliktarm ausgestaltet sein und nicht in private Vertragsverhältnisse hineinwirken.

### **6. Unklarer Nutzen bei hohen Kosten**

Dem erwarteten Nutzen der Massnahmen steht ein erheblicher administrativer und wirtschaftlicher Aufwand gegenüber.

Wir empfehlen daher, auf die vorliegende Revision zu verzichten und stattdessen auf marktwirtschaftliche Lösungen sowie eine kohärente Gesamtstrategie im Bereich Mobilität und Parkraumbewirtschaftung zu setzen.

Wir danken im Voraus für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme und stehen für allfällige Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

**Handels- und Industrieverein des Kantons Bern**  
Sektion Bern

  
Giorgio Albisetti  
Präsident

  
Philip Kohli  
Geschäftsführer